

Anwendungshinweise: Florfliegenlarven zur Bekämpfung von Blattläusen



Chrysoperla carnea

Biologie und Wirkungsweise:

Ein Räuber, der eingesetzt wird, um dichte Blattlausherde aufzulockern und sie für Blattlausschlupfwespen zugänglich zu machen ist die Larve der Florfliege. Das erwachsene Tier ernährt sich von Nektar, Honigtau der Blattläuse und Pollen und legt seine gestielten Eier in die Nähe von Blattlausherden.

Die Larven sind grau-braun, dämmerungsaktiv, werden bis zu 5 mm groß und sind sehr gefräßig. Sie greifen ihre Beute mit zangenartigen Kiefern und werden deshalb auch „Blattlauslöwen“ genannt. Sie vertilgen hauptsächlich Blattläuse, aber auch Spinnmilben, Thripse, Wollläuse und andere kleine Insekten gehören zur Nahrung.

Florfliegen eignen sich sehr gut zur akuten Blattlausbehandlung und in Kombination mit →Blattlausschlupfwespen.

Anwendungsbedingungen:

Temperatur: > 15 °C, optimal 20-26°C; Luftfeuchte: 50 – 70 %

Einsatz:

sofort bei erstem Auftreten von Blattläusen; auch bei starkem Wollausbefall einsetzbar

Ausbringung von 1-5 Tieren/ m² je nach Befallsstärke

Wiederholung nach zwei Wochen, je nach Befallsentwicklung, da sich Florfliegen im Bestand nicht vermehren

Produkte:	Art.nr.	Versandform:	Inhalt:	ausreichend für: *
Chrysoperla carnea	4070	Pappwabe	500 Tiere	Herdbehandlung
Chrysoperla carnea	4072	Tüten (5 Stk.)	5 x 100 Tiere	Herdbehandlung
Chrysoperla carnea-Großpackung	4074	Streu	5.000 Tiere	Herdbehandlung

* die m²-Angaben können je nach Befallsstärke, Kultur und zeitlichen Ausbringabständen abweichen.
Bitte schauen Sie ggf. in ihren Einsatzplan oder wenden sich an ihre/n Berater/in.

Versandformen:

Pappwabe: Larven in gekammerter Pappwabe mit Zusatzfutter

Tüten: Larven in Tüten (5 Tüten pro Einheit) mit Zusatzfutter

Streu: Larven in Röhre mit Buchweizen-Kleie-Gemisch und Zusatzfutter

Ausbringung:

Pappwabe: 1. Verteilen Sie die Tiere aus der Wabe direkt auf den Herden. Etwa ein Drittel der Packung sollte um die Herde und im Bestand ausgebracht werden.
2. Gaze stückweise abziehen und Larven durch kräftiges Klopfen auf die Pflanzen bringen, 1 cm Wabe entspricht ca. 25 Larven.

Tüten: Öffnen Sie die Tütchen an der Perforation und hängen Sie diese in die Pflanzen.

Streu: 1. Röhre vorsichtig drehen und schütteln damit sich die Larven darin verteilen.
2. 80 % des Inhalts in den stark befallenen Bereichen ausbringen, den Rest gleichmäßig im Bestand.
3. Damit die Larven beim Ausbringen in großen Pflanzen nicht durchrieseln, können Kaffeefiltertüten in die Pflanzen gesteckt werden, in die portionsweise eingestreut wird (wiederverwendbar).

Verpackungsmaterial für 3-5 Tage im Pflanzenbestand belassen, damit darin verbliebene Tiere auswandern können.

- ! Nützlinge sofort nach Erhalt abends oder morgens ausbringen.
- Kurzzeitig für 1-2 Tage kühl (8-10 °C) und dunkel lagern. Röhren liegend lagern.

- ! Nützlinge reagieren sehr empfindlich auf Chemie. Daher sollte einige Zeit vor dem Einsatz kein chemischer Pflanzenschutz mehr erfolgt sein. Bitte informieren Sie sich in einer Nebenwirkungsliste über Wartezeiten.
- Eine Liste integrierbarer Pflanzenschutzmittel senden wir Ihnen gern per Fax oder E-Mail zu.

Nützlinge unterliegen einer Vielzahl von Umwelteinflüssen. Der Erfolg des Einsatzes kann daher trotz konstant guter Nützlingsqualität und fachgerechter Anwendung Schwankungen unterliegen.